# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Ein tödlicher Absturz ereignete sich auf dem Neubau der A. E. G. in der Hussitenstraße, 31. Der 58 Jahre alte verheiratete Arbeiter Wilhelm Lorenscheid aus der Mirbachstraße 59 stürzte durch einen Fehltritt aus beträchtlicher Höhe ab und erlitt dabei schwere Verletzungen, daß er im Lazarus-krankenhause, wohin man ihn sofort brachte, schon kurze Zeit nach der Aufnahme starb. — Der nach Unterschlagung von 140,000 Mark flüchtig gewordene Steuererheber Schmidt hat sich der Polizei gestellt. — Die Berliner Kriminalpolizei hat den 22jährigen Techniker Albert Habenith wegen Falschmünzerei verhaftet. Der Falschmünzer hat nach einem eigenartigen, anscheinend von ihm selbst erfundenen galvanischen Verfahren gearbeitet. Um keinen Verdacht zu erregen, nahm er eine Stelle als Monteur bei einer Privatgesellschaft an. — Ein entsetzlicher Unfall hat sich in dem Hause Barbarossastraße 10 zu Schöneberg abgespielt. In der zu ebener Erde belegenen Wohnung des Arbeiters Friedrich Dobroch wollte sein 11jähriger Enkel Erich, Feuer in der Kochmaschine anmachen und goß auf die noch immer glimmenden Kohlen aus einer Literflasche Petroleum. Durch die unvorsichtige Handhabung des Knaben explodierte die Glasflasche, der brennende Inhalt ergoß sich über das Kind, und im nächsten Augenblick stand der Knabe in Flammen. Er war bald über und über mit Brandwunden bedeckt, so daß er sterbend in das Schöneberger Krankenhaus eingeliefert wurde. — Seinen achtzigsten Geburtstag beging der Kriegsveteran Karl Langer zu Charlottenburg, Scharrenstraße 28, 2. Hof, 4 Treppen. Der Jubilar hat in den Feldzügen 1866 und 1870—71 für das Vaterland gekämpft, wobei er sich verschiedene Auszeichnungen erwarb. Er lebt zur Zeit in recht dürftigen Verhältnissen, und kleine Gaben würden dazu beitragen, ihm seinen Lebensabend sorgenfrei zu gestalten. — Ein Mordanschlag auf einen Feldhüter wurde bei Blankenfelde verübt. Der Feldhüter Dunft wurde von einem Wilderer, den er beim Jagen ertappte, angeschossen und schwer verletzt. Er wurde in hoffnungslosem Zustande in die Charite eingeliefert.

### Provinz Ostpreußen.

**Nikolaiken.** Plötzlich vom Tode ereilt wurde der Kanonier Gustav Schwidder, Sohn des Fischers Schwidder von hier, der in Insterburg bei dem 73. Feldartillerie-Regiment diente. Ein Herzschlag hat dem jungen Leben ein Ende gemacht.

**Sensburg.** Gutsbesitzer Laabs-Ober-Wosnitzen verkaufte sein im Kreise Sensburg gelegenes Gut in Größe von 183 Hektar für 240,000 Mark an Gutsbesitzer Liebig aus Schlesien. — Ferner verkaufte Gutsbesitzer Buntrock sein in demselben Kreise gelegenes Gut Juliental in Größe von zirka 945 Morgen für 311,000 Mark an Bankvorsteher Vogt aus Posen.

**Wartenburg.** Vor dem Motor eines in der Seeburger Vorstadt haltenden Autos scheuten die Pferde des Besitzers Konnegen aus Groß Kronau. Der 45jährige Besitzer stürzte vom Wagen und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Wolfsdorf.** Dem Kanonier L. Tresp wurde die Schädeldecke eingeschlagen, als ihm beim Stroheinfahren der Lastbaum auf den Kopf fiel.

### Provinz Westpreußen.

**Danzig.** In der Böttcherei des Hauses Baumgartsche Gasse 41 kam Feuer aus, das in den Holzspänen und Faßhölzern reiche Nahrung fand. Die Feuerwehr konnte in 20 Minuten den Brand löschen.

**Elbing.** Die hiesige Strafkammer verurteilte den Bauunternehmer Kurowski aus Christburg wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu 2 Monaten, dessen Vorarbeiter zu 2 Wochen Gefängnis. Bei Erdarbeiten, die Kurowski auszuführen hatte, waren vier Arbeiter verschüttet worden, wovon zwei getötet und zwei verletzt wurden.

**Jastrow.** Das 100jährige Bestehen der auch weit über die Ostprovinzen hinaus bekannten Schnupftabak- und Zigarrenfabrik von H. E. Simon wurde feierlich begangen.

**Landsberg.** In Schönwiese wurde der 8jährige Schüler Bernhard Böhnke aus Kamkeim durch einen Schuß aus einem Tesching von einem 14jährigen Schüler schwer verletzt. Er mußte sofort in eine Königsberger Klinik gebracht werden, wo er bereits in der folgenden Nacht verstorben ist.

### Provinz Pommern.

**Stralsund.** Drei Schaukastendiebe, die seit längerer Zeit in den verschiedensten Straßen und Stadtteilen ihr Unwesen trieben, sind endlich unschädlich gemacht worden. Der eine von ihnen ist der Arbeiter Weller und der andere der 14 Jahre alte Fürsorgezögling Max Gajewski. Letzterer ist trotz seiner Jugend schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft und sollte in eine Besserungsanstalt gebracht werden. Er fand aber in Weller einen Freund, der ihn heimlich bei sich aufnahm und mit ihm nächtliche Streifzüge durch die Straßen unternahm, wobei jede Gelegenheit zum Diebstahl von ihnen ausgenutzt wurde. An den Diebstählen ist auch ein älterer Bruder des Gajewski, Franz mit Namen, beteiligt, der gleichfalls hinter Schloß und Riegel gebracht wurde.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Brunsbüttelkoog.** Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich hier. Der 10jährige Schulknabe Peters hantierte auf dem Flur eines Milchhändlers, bei dem er als Laufjunge tätig ist, mit einem Revolver. Die Waffe entlud sich, so daß die Kugel dem Knaben in die rechte Bauchseite drang.

**Elmshorn.** Eingeäschert wurde in Bilsen Wohnhaus und Viehhaus des Herrn Wilhelm Pingel. Zwei Schweine verbrannten und etwas Heu. Die Häuser sind in der Landesbrandkasse versichert.

**Garding.** Hier brannte das Vorderhaus der Schlachterei und Wurstmacherei von Gustav Cornils in der Engenstraße nieder. In dem während des Brandes vorgenommenen Verhör der Hausbewohner verwickelte sich das kaum 15 Jahre alte Kindermädchen des Herrn Cornils in Widersprüche und mußte schließlich gestehen, daß es das Feuer angelegt habe, um aus dem Dienst zu kommen.

**Glücksburg.** Ein tapferes junges Mädchen ist die Tochter des Gerichtsvollziehers Juensch, Fräulein Irmgard Juensch. Sie sprang im Damenbad einer jungen Dame nach, die im Untergehen begriffen war, um sie zu retten. Das Rettungswerk wurde durch das Anklammern der in Todesangst schwebenden Dame sehr erschwert. Schließlich gelang es, mit Hilfe mehrerer Anwesenden, die junge Dame ganz aus den Fluten zu bringen.

**Heide.** Beim Baden im Teich des Ziegelhofes ertrank der 16 Jahre alte Sohn Karl des Bäckermeisters Maaß.

### Provinz Schlesien.

**Könighütte.** Die Mörder des Gastwirts Cohn wurden verhaftet. Der Haupttäter ist der Grubenarbeiter August Wieczorek. Er hat den ganzen Mordplan ausgeheckt und den tötlichen Schuß auf Cohen abgegeben. Seine Verhaftung erfolgte in seiner Wohnung in Klimsawiese. Der Tagearbeiter Josef Kudelka, gleichfalls aus Klimsawiese, führte den schweren Schlag mit der Brechstange gegen Cohn. Seine Verhaftung steht unmittelbar bevor. Der dritte Täter ist der Tagearbeiter Johann Nisor aus Königshütte. Auch er sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

**Marklissa.** Das an der Talsperre gelegene Hotel „Hohenzollernhof" ist niedergebrannt. Der Schaden von über 100,000 Mark ist durch Versicherung gedeckt.

**Namslau.** Nach drückender Schwüle entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises Namslau ein schweres, von einem starken Regenguß begleitetes Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser traf der Blitz die Scheuer des Stellenbesitzers Wabnitz und äscherte dieselbe ein. In Grüneiche fuhr der Blitz zündend in das Auszugshaus des Besitzers Storsetz nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

**Neurode.** Unter dem Verdachte, im vorigen und auch in diesem Jahre mehrere Brände verursacht zu haben, wurde der Maurer Rosenbender in Janghals verhaftet. Bei der Untersuchung gestand er fünf Brandstiftungen ein.

### Provinz Posen.

**Posen.** Ein aufregender Vorfall spielte sich in Unterberg ab. Der Schriftsetzer Ney aus Leipzig, der besuchsweise in Posen weilt, bekam beim Schwimmen in der Warthe durch den Wellenzug eines vorbeifahrenden Motorbootes beim Atemholen Wasser in die Luftröhre und ging unter. Einem ihm zu Hilfe kommenden Badegast umklammerte er derart fest, daß auch dieser im Wasser versank. Durch die Hilferufe der Zuschauer aufmerksam gemacht, schwammen der Maschinenhändler Kaiser und der Buchhalter Kwiatkowski herbei. Ihnen gelang es nach großer Mühe, die beiden Ertrinkenden zu retten. Ney war bereits bewußtlos; ihm war Blut aus Nase und Mund gedrungen. Die Wiederbelebungsversuche, die ein Sanitätsfeldwebel ausführte, waren von Erfolg gekrönt.

**Bromberg.** Wegen drei vollendeter, zwei versuchter und einer fahrlässigen Brandstiftung wurde der Schuhmachergeselle Adalbert Jankowski aus Argenau vom Schwurgericht zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte in der Zeit vom 10. bis 24. März 1912 in Argenau sechs Brände in Scheunen und Stallungen angelegt. Bei Abmessung der Strafe wurde die Jugend des Angeklagten berücksichtigt.

### Provinz Sachsen.

**Quedlinburg.** Im Alter von 81 Jahren ist hier Stadtrat a. D. Georg Vogler, einstiger Mitinhaber des Bankhauses G. Vogler, zur ewigen Ruhe eingegangen.

**Stendal.** Die Stiftsdame Klavierlehrerin Josephine Haap, im Katharinenhospital wohnhaft, wurde in der Hallstraße von einem Gespann überfahren. Sie war auf der Stelle tot.

**Torgau.** Vom Tode des Ertrinkens retteten in der alten Elbe bei Döbern die 13 und 11 Jahre alten Söhne des dortigen Lehrers Fischer einen 6 Jahre alten Knaben. Bei dem Rettungswerk verließen dem jüngeren Fischer die Kräfte, so daß der ältere Bruder auch ihn noch unterstützen mußte.

**Wittenberg.** In Dobien brannte die Lehmannsche Dampf- und Wassermühle vollständig nieder. Der Schaden ist bedeutend; es wird Brandstiftung vermutet.

### Provinz Hannover.

**Hannover.** Dieser Tage konnte der bisherige Direktor der ärztlichen Hochschule, Geheimer Obermedizinalrat und Medizinalrat Professor Dr. Dammann, der am 1. April d. J. in den Ruhestand trat, sein 50jähriges Jubiläum als Doktor der Medizin feiern. Seine Promotion erfolgte im Jahre 1862 an der Universität Greifswald. Außerdem ernannte ihn die Universität Gießen bei Gelegenheit ihrer 300jährigen Jubelfeier im Jahre 1907 zum Ehrendoktor der Veterinärmedizin.

**Brüggen.** Hofbesitzer Klingebiel, der ein neues Pferd einfahren wollte, wurde beim Durchgehen des Pferdes vom Wagen und gegen einen steinernen Torpfosten seines Hofes geschleudert. Durch den Sturz wurde K. der Schädel gespalten. Der Tod trat sofort ein.

**Gronau.** Beim Hochziehen einer Kette stürzte der 70 Jahre alte Arbeiter Keese von einem mit Bohlen beladenen Wagen. Er brach das Genick und war auf der Stelle tot.

**Neuhaus.** (Elbe). Im benachbarten Krusendorf zündete ein Blitz das Gewese des Hofbesitzers Elvers. Ein kalter Schlag traf unsere alte, noch aus Fachwerk erbaute Kirche. In den mit Holzplatten bedeckten Turm schlug er ein großes Loch, daß die Splitter weit herumflogen. Auch in der Kirche wurden die Wände an vielen Stellen beschädigt, die Uhr blieb stehen, da einige Drähte gerissen waren.

### Provinz Westfalen.

**Hörde.** Der ledige Brückenbauarbeiter Robert Stoneck, der auf dem Phönix mit Montieren des neuen Martinwerkes beschäftigt war, stürzte aus einer Höhe von 20 Metern herab und erlitt schwere innere Verletzungen und des Rückgrats, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Langendreer.** Auf unaufgeklärte Weise wurde der Feuermann Adalbert Hernes auf der Zeche Vollmond hier vom Förderkorbe zu Tode gedrückt. H. stand bereits 30 Jahre im Dienste dieser Zeche.

**Lütgendortmund.** Verschwunden ist seit dem 26. Juni der 17 Jahre alte Hermann Ellenberg von hier. —Der 13jährige Lehrhauer A. Pies aus dem nahen Hilzwickede wurde auf der Zeche „Karoline" nach vollendeter Morgenschicht auf dem Wege zur Ausfahrt von einem Stein aus dem Hangenden so unglücklich im Genick getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

**Soest.** Der 34 Jahre alte Viehwärter Reichenbach, der bei dem Oekonomen Rinke dahier bedienstet ist, stürzte vom Heuboden, auf der er sich zum Schlafen gelegt hatte, auf die Diehle und war sofort tot.

### Rheinprovinz.

**Bonn.** Die in Beuel verstorbene Rentnerin Gertrud Ludewig hat der hiesigen Armenverwaltung und den Insassen der Konvente je 3000 Mark vermacht. Die jährlichen Zinsen beider Summen sollen an die Insassen der Konvente verteilt werden.

**Düsseldorf.** Kürzlich feierten die Eheleute Paul Vogel, Blücherstraße 42, das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar zählt 77 und die Jubilarin 76 Jahre, beide sind noch sehr rüstig.

**Elberfeld.** Aus trauriger Veranlassung machte hier der 39jährige Landwirter Hugo Piepenbring seinem Leben ein Ende. Er durchschnitt sich mit einem Rasiermesser die Kehle und starb auf dem Transport zum Krankenhause. Der Unglückliche war seit einigen Tagen ohne Arbeit. Aus diesem Grunde war er schwermütig geworden und hat Hand an sich gelegt. Seine Frau und die beiden kleinen Kinder hat er in dürftigen Verhältnissen zurückgelassen.

**Gladbeck.** Ein Polizeibeamter, der in dem Hause Landstraße 195 Zusiellungen machen wollte, entdeckte dort, daß der dem Trunke ergebene Bergmann Lanx seine Ehefrau mit einem Hammer erschlagen hat. Der Mann hat die Tat bereits eingestanden und wurde verhaftet. Zunächst hatte er sich eingeschlossen und wollte den Beamten nicht einlassen, worauf dieser sich gewaltsam Einlaß verschaffte. Eheliche Zwistigkeiten sollen die Ursache zur Tat sein.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Schüchtern.** Der Dienstmagd Maria Stein zu Ulmbach ist für langjährige treue Dienstzeit eine Prämie von 10 Mark aus Kriesmitteln bewilligt worden.

**Wiesbaden.** Die sehr schwierige Frage der Einmündung der projektierten Schnellbahn Wiesbaden—Frankfurt a. M. in die Stadt Wiesbaden hat nunmehr eine endgültige Lösung gefunden. Der Endpunkt ist bestimmt in der Schlachthausstraße unmittelbar vor dem Kaiser-Wilhelm-Ring anstatt, wie zuletzt vorgesehen, vor dem Hauptbahnhof. Von dem Endpunkt in der Schlachthausstraße wird die Bahn durch dieselbe geführt und die Mainzerstraße und die elektrische Linie Wiesbaden—Mainz kreuzen vor der Krimhildenstraße, durch diese weiterlaufen bis zur Gemarkungsgrenze. Von da nimmt die Bahn den Lauf direkt an der Südseite von Erbenheim nördlich dem Rennplatz vorbei parallel der Chaussee Wiesbaden—Frankfurt a. M. in der Richtung auf Diedenbergen zu. Von einer unterirdischen Führung der Bahn in Wiesbadener Gemarkung, wie anfänglich vorgesehen, hat man ganz Abstand genommen, weil eine solche das Unternehmen, welches so wie so auf 17 Millionen Mark veranschlagt ist, zu sehr belasten würde.

### Mitteldeutsche Staaten.

**Apolda.** Unlängst schoß sich ein hiesiger Wollwarenhändler beim Putzen seines Jagdgewehres, von dem er glaubte, es sei nicht geladen, unversehens in den Unterleib. Der Verunglückte war der Fabrikant Karl Günther aus der Königstraße. Derselbe starb auf der Stelle.

**Arolsen.** Der in den weitesten Kreisen bekannte und geschätzte Geheime Hof- und und Kammerrat Dr. Harry von Möhlmann ist infolge eines Schlaganfalles im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben.

**Eisenach.** Der Rentier Karl Wieprecht hat zum Neubau eines Armenasyls in Eisenach 20,000 Mark zur Verfügung gestellt, nachdem er zum gleichen Zwecke bereits früher 10,000 Mark gestiftet hatte.

**Gera.** Sein 25jähriges Meisterjubiläum feierte Bäckermeister Gotthold Strümpfel.

**Kranichfeld.** Auf der Landstraße wurde der 30 Jahre alte Arbeiter Peter von seinem eigenen Geschirr überfahren und sofort getötet.

**Lipperode.** Kürzlich wurde hier der Handelsmann Gustav Bode von einer Automobildroschke derart überfahren, daß bald darauf der Tod eintrat.

**Neumark.** Auf ein fünfjähriges Bestehen konnte der hiesige aus kleinen Anfängen hervorgegangene Brauerei Adolf Koch zurückblicken.

### Sachsen.

**Leipzig.** Kürzlich konnte Photograph Adolph Richter in L.-Lindenau, Merseburger Straße 61, auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäftes zurückblicken.

**Marbach** bei Roßwein. Der hiesige Militär-Verein beging das 50jährige Vereins- und Fahnenjubiläum am 28. und 29. Juli.

**Meißen.** Das 50jährige Ehejubiläum feierte Privatus Holler mit seiner Ehefrau. Das Jubelpaar wurde in der Johanneskirche aufs neue eingesegnet; Pastor Dr. Buschick überreichte hierbei eine vom Evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium gewidmete Ehrenbibel.

**Plauen.** In einer hiesigen Ziegelei stürzte der Arbeiter Fritzsche mit dem Fahrstuhl ab und schlug heftig auf. Er erlitt eine schwere Kopfverletzung und büßte das linke Auge ein.

**Rothenthal** bei Olbernhau. Das dreijährige Söhnchen des Brettschneiders Martin Uhlig, fiel in den Mühlgraben und ertrank.

**Schönlind.** Das Anwesen des Müllers Franz Claus, bestehend aus Schneidemühle und Wohnhaus, ist niedergebrannt.

**Waldheim.** Beim Baden in der Zschoppau ertrank der aus Asch in Böhmen gebürtige 24jährige Kontorbeamte Holoubet, welcher bei der Firma Kälber & Reithammer in Stellung war.

**Zwickau.** Ein Bezirksverein im Landesverband sächsischer Redakteure und Berufsschriftsteller wurde hier gegründet.

### Hessen-Darmstadt.

**Alsingen.** Der hier in Stellung gewesene 24jährige Kaufmann Kaiser hat sich infolge eines Halsleidens bei der Lochmühle erschossen.

**Fechenheim.** Der 16jährige Sohn des Schreiners Schmidt ist beim Baden im offenen Main ertrunken.

**Finkenbach.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag brannte das Haus des Peter Völker zu Ober-Hainbrunn vollständig ab. Der siebenjährige Sohn des Völker hatte mit Streichhölzern gespielt. Völker ist nicht versichert.

**Flörsheim.** Auf einem hiesigen Neubau stürzte der Zimmerer Roth aus Hochheim von dem Gebälk ab in den Keller und erlitt dabei einen tötlichen Genickbruch.

**Gernsheim.** Einen tragischen Tod fand der in den kräftigsten Mannesjahren stehende Maurermeister Jakob Meister von hier. Der als solider und sehr tüchtiger Geschäftsmann bestens bekannte Meister hatte eine Arbeit an einem Transformatorenhäuschen der Ueberlandzentrale übernommen. Während der Arbeit stürzte der kräftige Mann plötzlich tot zusammen.

### Bayern.

**Kelheim.** Hier wurde die bei einem Bierbrauer bedienstete Magd Anna Schefthaler verhaftet. Sie soll ihre Nebenmagd mit einem Strick zu erdrosseln versucht und dann beraubt haben.

**Landshut.** Der Gymnasialpförtner Johann Strasser von hier hat sich in einem Anfall von Schwermut im Gymnasium erhängt.

**Landsberg a. L.** Hier wurde eine Ortsgruppe des Wehrkraftvereins gegründet, der sofort etwa 100 Mitglieder beitraten. Zum ersten Vorsitzenden wurde Oberstleutnant Düll, zum zweiten Vorsitzenden Rektor Dr. Dröber und als Uebungsleiter Reallehrer Hajek gewählt.

**Lindau.** Ein geachteter, um das Wohl seiner Vaterstadt verdienter Bürger, Kaufmann Karl Hildenbrand in Lindau, ist im Alter von 75 Jahren einem Gehirnschlag erlegen. Der Verstorbene gehörte 36 Jahre dem Gemeindekollegium, eine Zeitlang als 1. Vorstand, an.

**Oberschneiding** (bei Straubing). Der hiesige Bauernhilfsverein feierte das Fest seines 50jährigen Bestehens in festlicher Weise. Am Kirchenzuge nahmen auch die einzigen noch lebenden Gründungsmitglieder Benefiziat geistl. Rat Schlicht von Steinach und Privatier Elsberger von Straubing teil.

### Württemberg.

**Stuttgart.** Amtsdiener Karl Geiger und Stadtaufwärter Karl Kärcher feierten das 25jährige Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung Stuttgart. Aus diesem Anlaß wurden den Jubilaren von der Vorstandschaft des Vereins der städtischen Unterbeamten Ehrenkunden, sowie ein Geldgeschenk überreicht.

**Ebingen.** Die bürgerlichen Kollegien haben einstimmig beschlossen, die von Stadtbaumeister Schrein gefertigten Pläne für den Rathausneubau nebst Kostenvoranschlag zu genehmigen und danach den Neubau auszuführen. Mit den Bauarbeiten soll unverzüglich begonnen werden. Zur Deckung der Baukosten im Voranschlags-Betrag von 300,000 M. wird eine Schuld aufgenommen und in 60 gleichen Jahresraten, mit dem Rechnungsjahr 1914 beginnend, wieder getilgt.

**Eßlingen.** Oberhalb der Drahtseilfähre ist beim Baden im Neckar ein 16 Jahre alter hiesiger Ausläufer namens Ernst Scheinemann aus Detmold ertrunken. Die Leiche wurde gleich darauf gefunden und geborgen.

### Baden.

**Heidelberg.** Der Bürgerausschuß bewilligte einstimmig zu den Neubaukosten des akademischen Krankenhauses einen Betrag von 1 Million Mark und einen dauernden Betriebszuschuß in Höhe von jährlich 50,000 Mark.

**Königshofen.** Der hiesige Gesangsverein „Eintracht" feierte jüngst das Fest seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit 2. Fahnenweihe.

**Konstanz.** Der diesjährige Abgeordnetentag des Badischen Militärvereinverbandes wurde am 29. und 30. Juni in hiesiger Stadt abgehalten.

**Lörrach.** Der Säger Handschin von hier wurde wegen Blutschande verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert. Der Verhaftete soll, wie die Ermittelungen ergeben haben, schon längere Zeit hindurch sein schmutziges Geschäft geführt haben, bis es endlich der Polizeibehörde gelang, ihn auf frischer Tat abzufassen.

### Rheinpfalz.

**Dannstadt.** Johann Hertel 5, dahier, verkaufte sein Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Garten um 9500 Mark an Ackerer Louis Hertel dort.

**Enkenbach.** Bei dem 25jährigen Stiftungsfest des Turnvereins Enkenbach erhielt den zweiten Preis im Fünfkampf Ernst Kraus, welcher Mitglied der Turngesellschaft Kaiserslautern ist.

**Frankenthal.** Durch einen schweren Automobilunfall wurden zwischen hier und Bobenheim drei Mannheimer Damen und Herren, darunter Fabrikdirektor Diehl und Frau, sowie Dr. Selig und Frau schwer verletzt.

**Landstuhl.** Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das an der Spesbacherstraße gelegene Anwesen des Herrn Jakob Stuppi und tötete demselben eine wertvolle Kuh.

### Elsaß-Lothringen.

**Finstingen.** In der Metzgerei Eifele wurde eingebrochen und eine größere Summe Geldes gestohlen. Bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Täter, der jedenfalls im Hause gut Bescheid wußte.

**Groß-Moyenvre.** In einem Anfall von Geistesgestörtheit brachte sich der 50 Jahre alte Arbeiter Wendlinger, in der Mühlstraße hier wohnhaft, 14 Messerstiche in den Unterleib bei, die wahrscheinlich seinen Tod zur Folge haben werden.

**Lärchingen.** Kürzlich wurde der 60 Jahre alte Landwirt Marchal von einer Heufuhre überfahren und ihm dabei das linke Bein so gequetscht, daß es abgenommen werden mußte.

### Mecklenburg.

**Schwerin.** Dr. med. Heinrich Vollbrecht in Schwerin feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Von dem Großherzoge wurde er aus diesem Anlaß zum Sanitätsrat ernannt. Der Jubilar, ein gebürtiger Schwe-riner, war seit 1866 praktischer Arzt in Schwerin und übte neben seiner Stadtpraxis eine sehr umfangreiche Landpraxis aus.

**Güstrow.** Magistrat und Bürgerausschuß der Stadt Güstrow garnisonierender Feldartillerie-Regiment No. 24 anläßlich des Tages, an dem vor 25 Jahren Güstrow Garnison des Regiments geworden ist, die Summe von 1000 Mark, deren Zinsen zur Unterstützung des Unteroffizierkorps des Regiments Verwendung finden sollen.

### Oldenburg.

**Eutin.** Der Neubau der städtischen Realschule in Eutin findet nach dem Beschluß des Gemeinderates auf dem von Dose, Böhmker und Plump zu erwerbenden Terrain auf dem Kamp statt. Die einzelnen Arbeiten sollen unter größter Berücksichtigung der Eutiner Handwerker durch kleine Lose vergeben werden.

### Freie Städte.

**Hamburg.** Plötzlich gestorben ist der Vorsteher des Kriminalreviers 3 am Holstenwall, Oberwachtmeister Renner. Der Beamte stand im 57. Lebensjahre und war seit 34 Jahren im Dienste der Hamburger Polizei.— Auf einer Werft wurde der Lorenzstraße No. 18 wohnende Arbeiter Schönberg durch einen herabstürzenden Holzblock am Kopfe schwer verletzt. Sch. mußte in das Hafenkrankenhaus gebracht werden, wo er bald nach der Einlieferung starb. — Professor Schottmüller, Oberarzt am allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, ist als Professor für innere Medizin an die Prager Universität berufen worden. Es ist noch zweifelhaft, ob Professor Schottmüller dem Rufe Folge leisten wird. — Die Stiftskirchengemeinde zu St. Georg beging kürzlich das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Ursprünglich wurde sie als St. Georger Sonntagsschule im Jahre 1825 von dem damaligen Pastor Rautenburg zu St. Georg gegründet. Als Anstalts- und Personalgemeinde wurde sie mit einem eigenen Pfarramt durch Beschluß des Senats 1862 konstituiert. Der erste Stiftsprediger wurde der damalige Oberlehrer an der Sonntagsschule, Kandidat C. W. Gleiß.

### Schweiz.

**Walzenhausen.** Der 21jährige Otto Lutz entrank beim Baden nach dem Essen.

**Zürich.** Herr Gerichtspräsident Hotz, der Senior des zürcherischen Bezirksgerichtes, feierte das 25jährige Jubiläum seiner Zugehörigkeit zum Bezirksgericht Zürich. Ein volles Vierteljahrhundert steht „Papa Hotz", der vorher dem Lehrerstande angehört hat, im Dienste der zürcherischen Rechtspflege.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Kürzlich wurde auf der Wiedner Hauptstraße eine ältere Frau von dem vom Chauffeur Georg Rotkopf gelenkten Automobil niedergestoßen. Sie erlitt einen Schädelbruch, wurde ins Wiedner Krankenhaus gebracht und ist dort alsbald gestorben. Die Leiche ist als die der 71jährigen Pfründnerin Marie Pribyl, Margareten, Laurengasse, Nr. 7 wohnhaft gewesen, agnosziert worden. — Die 36jährige Hilfsarbeiterin Cristine Binz wurde von ihrem früheren Geliebten deshalb überfallen, weil sie das Verhältnis mit ihm gelöst hatte. Er brachte ihr eine Stichwunde an der linken Schläfe bei. Der Täter ist in Haft. — Kürzlich wurde der 30jährige Hilfsarbeiter Josef Seidl mit drei Spießgesellen bei einem Einbruch im Gemischtwarengeschäft des Franz Saalfeldner in Floridsdorf, Donaufelderstraße Nr. 59, überrascht. Seidl lief mit dem Komplizen davon und eilte über die Floridsdorfer Hauptstraße und die Kaiser Franz Josephs-Brücke, um in die Brigittenau zu gelangen. Hausleute eilten ihnen nach und verfolgten die Einbrecher über die Brücke. Auf der Flucht verloren die Gauner die Diebsbeute. In der Brigittenau auf dem Kaiserplatz gelang es, Seidl anzuhalten. — Der pensionierte Eisenbahnkondukteur Anton Dorn, ein Greis von 88 Jahren, hat sich in der Wohnung seiner Tochter, der verwitweten Privatin Anna Heinbach in Hietzing, an der Türklinke erhängt. Der Greis hatte sich in Spitalspflege befunden, war aber als verpflegungsbedürftig entlassen worden. Das hat er sich derart zu Herzen genommen, daß er seinem Leben ein Ende machte. — Die Wiener Tänzerin Hilda Radnay hatte sich auf einer Tournee nach London den bisherigen Bühnenarbeiter Viktor Ecker als Diener mitgenommen. Unlängst hat Fräulein Radnay dem Diener einen Betrag von 154 Kronen zur Begleichung einer Rechnung geben. Mit diesem Gelde und einem Sattel im Werte von 200 Kronen, der der Tänzerin gehörte, ist Ecker geflüchtet. Er wurde jedoch bald verhaftet.

### Luxemburg.

**Clerf.** Der 16jährige Sohn des Schenkwirtes C. Gelben ist beim Baden in der Clerf ertrunken.

**Differdingen.** Am hiesigen Hüttenwerk verunglückte der 36 Jahre alte Arbeiter Heinrich Reichert, aus Bayern gebürtig. Beim Umkippen eines Konverters fiel der flüssige Stahlguß zu Boden und er erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod kurze Zeit nachher eintrat.

### Spruch.

Wenn Du das Glück erreichen willst,
Mußt Du viel Treppen steigen —
Und selbst, wenn Du's vor Augen hast,
Wird spröd' es sich Dir zeigen.
Das Unglück wohnt jedoch parterre,
Das siehst Du täglich, stündlich.
Und reichest Du ihm Deine Hand,
Dann drückt es sie verbindlich.

### Arge Verwechslung.

In einer Nacht voll Sturm und Graus
Ein Trunkner steht vor seinem Haus
Und müht sich nun nach Kräften hier,
Zu öffnen seines Hauses Tür.
Da endlich naht ein Wächtersmann,
Der spricht den arg Bezechten an:

„Mein Herr, oho, was muß ich sehn,
So wird das Oeffnen nimmer gehn,
Wenn man auch noch so lange harre,
Sie schließen ja mit der Zigarre."
Da fällt der Trunkne matt zurück
Und jammert über sein Geschick,
Indem er lallt, fast wie zermalmt:
„Hab' ich den Schlüssel aufgequalmt?"

— Berichtigung. „Nun ist mein neuestes Lustspiel doch nicht ausgepfiffen worden."

„Haben Sie schon einmal jemand im Schlaf pfeifen hören?"

— Der Oberförster erzählt. „Heute nacht träumte mir, es wären mir beide Arme abgenommen worden. Da fühlte ich mich tief unglücklich, griff nach meinem Gewehr und erschoß mich."

### Verfehlt.

„Was, so ein freundliches Gesicht haben Sie mir auf der Photographie gemacht, die soll doch für meine Schwiegermutter bestimmt sein!"

— Man kann nicht wissen! Professor: „Ach, bester Herr Kollege, Sie kommen ja auf Ihrer Reise auch durch die Sahara. In der Nähe von Abalassa, südlich vom Wendekreis des Krebses, habe ich seinerzeit neben einem Riesenkaktus meinen guten seidenen Schirm stehen lassen; vielleicht schauen Sie mal nach. Ich hatte oben in die Krücke drei Kerben geschnitten."

### Unterschied.

Advokat: „Wenn Sie meinem Rate folgen wollen, dann lassen Sie die Klage einfach fallen; wenn ich jeden verklagen wollte, der mich injuriert, dann würde ich gar nicht fertig werden."

Klient: „Ja, Herr Doktor, das ist bei Ihnen etwas anderes, aber ich kann mich doch nicht so ohne alle Ursache einen Spitzbuben heißen lassen."

— Höchste Verzweiflung. „Es ist wirklich ein wahres Hundeleben, das man hat; ich würde mich gar nicht wundern, wenn jemand nach meiner Steuermarke fragte."

— Im Redeeifer. „Für die Anlage unseres neuen Friedhofes auf der Höhe ist die außergewöhnlich gesunde Lage des Platzes von größter Bedeutung."